

Seminarplan

Herausforderungen der internationalen Politik in den staatsfreien Räumen Hohe See, Weltraum und Antarktis

Beschreibung:

Das Seminar widmet sich den Herausforderungen der internationalen Politik in den staatsfreien Räumen Hohe See, Weltraum und Antarktis. In der ersten Einheit des Seminars werden die **gesellschaftliche Relevanz** sowie **rechtliche Grundlagen** der staatsfreien Räume herausgearbeitet. In den Einheiten II bis IV werden drei Herausforderungen der internationalen Politik ins Licht gerückt: Die zweite Einheit des Seminars beschäftigt sich mit der **Verteilung globaler Güter** wie beispielsweise Fischbeständen, Ressourcenvorkommen auf dem Meeresboden oder aber auch begehrten Satellitenumlaufbahnen im Orbit. Hierbei werden verschiedene Formen von Governance sowie unterschiedliche Regime betrachtet. In der dritten Einheit wird das Problem der zunehmenden **Vermüllung** der staatsfreien Räume beleuchtet und in diesem Zusammenhang die Entstehung von Kooperation untersucht. Die vierte Einheit behandelt die Frage der **Generationengerechtigkeit sowie das Problem des Nord-Süd-Gefälles**. Hierbei geht es insbesondere darum, wie sichergestellt werden könnte, dass auch zukünftige Generationen, insbesondere in Ländern des globalen Südens, weiterhin von den Gütern in den staatsfreien Räumen leben könnten.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutsamkeit der staatsfreien Räume Hohe See, Weltraum und Antarktis zu erfassen und zu einem gesellschaftlichen Diskurs beitragen können. Gleichzeitig sollen Sie Theorien der Internationalen Beziehungen sowie von Global Governance in verschiedenen Case Studies anwenden. Das Seminar soll Ihnen ermöglichen verschiedene Konzepte und theoretische Ansätze kennenzulernen, kritisch zu hinterfragen und die staatsfreien Räume in das Geflecht der Theorie einzubetten. Außerdem sollen Sie Forschungslücken erarbeiten und sich mit dem Thema wissenschaftlich auseinandersetzen können.

Sitzungsvorbereitung

Voraussetzung für eine gehaltvolle Diskussion ist, dass Sie die Texte lesen und sich Notizen machen. Um Sie dazu zu motivieren, sollen Sie jeweils einen Text aus der Pflichtlektüre auswählen und die zentralen Thesen der Autorin oder des Autors auf maximal einer Seite zusammenfassen. Alle Zusammenfassungen müssen bis Mittwochabend vor der jeweiligen Sitzung bei mir eingegangen sein. Bitte schicken Sie diese an marieluna.frank@zu.de. Wir werden jede Sitzung damit beginnen, dass eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer die Thesen des ausgewählten Textes präsentiert.

Prüfungsleistung:

Prüfungsleistung für einen Leistungsnachweis ist eine schriftliche Hausarbeit. Während des Seminars entwickeln Sie Ihre jeweilige Fragestellung und präsentieren diese in der achten Sitzung des Seminars. Inspiration werden Sie in den vorherigen Sitzungen erhalten. Die letzte Sitzung des Seminars dient der Präsentation Ihres jeweiligen Research Designs. Dieses sollten Sie im Sinne einer „Schritt-für-Schritt“ Anleitung für Ihre Hausarbeit betrachten. Die Hausarbeit ist bis zum 31. Januar 2022 per Mail zu senden an: papers@zu.de UND Marieluna.Frank@zu.de.

Seminarübersicht

1. Sitzung: Gesellschaftliche Relevanz der staatsfreien Räume (Do, 16.09.21, 16.30-19.00)

Die erste Sitzung des Seminars befasst sich mit der gesellschaftlichen Relevanz der staatsfreien Räume. Als Einstieg sollen sich die Studierenden zunächst Gedanken machen, welche besondere Bedeutung die drei staatsfreien Räume für unser alltägliches Leben haben. Inwiefern basiert unser Lebensstil auf der Nutzung der Infrastruktur dieser Räume? Welche Probleme stellen sich bei der Nutzung? Wer profitiert am meisten? Die gesellschaftliche Relevanz wird anschließend anhand von mehreren gemeinsam erarbeiteten Beispielen veranschaulicht.

Vorbereitungslektüre:

- Bitte lesen Sie sorgfältig das Learning & Teaching Agreement, welches wir in der Sitzung gemeinsam besprechen werden. Machen Sie sich außerdem Gedanken über den Seminarplan und ob es weitere Themen gibt, die sie behandeln möchten.

2. Sitzung: Rechtliche Grundlagen und Governance Strukturen (Do, 23.09.21, 16.30-19.00)

Die zweite Sitzung befasst sich mit den rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen der staatsfreien Räume. Was genau bedeutet es eigentlich, dass diese Räume staatsfrei sind? Welche völkerrechtlichen Verträge gibt es? Wie ist die Nutzung der drei staatsfreien Räume geregelt? Welche Akteure sind in diesen Räumen aktiv? Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen diesen Akteuren und welche Netzwerke gibt es?

Vorbereitungslektüre:

- Wolfrum, R. (1984): Die Internationalisierung staatsfreier Räume. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag. (Definition der staatsfreien Räume, Seiten 4-9).
- Ostrom, E. (2010): Beyond Markets and States: Polycentric Governance of Complex Economic Systems. In: The American Economic Review, Vol. 100, No. 3, pp. 641-672.
- Carlisle, K.; Gruby, R. (2019): Polycentric Systems of Governance: A Theoretical Model for the Commons. In: Policy Studies Journal, Vol. 47, No. 4, pp. 927-952.

Weiterführende Literatur:

- Garcia, D. (2021): Global Commons law: norms to safeguard the planet and humanity's heritage. In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 422-445.
- Buck, S. (1998): The Global Commons. An Introduction. 1st ed., London: Earthscan Publications. (Chapter 1: Organizing the Commons: Definitions and Assumptions").

3. Sitzung: Global Commons (Do, 30.09.21, 16.30-19.00)

In der dritten Sitzung werden wir uns mit dem Konzept der globalen Güter (global commons) beschäftigen. Welches sind die globalen Güter, die in den staatsfreien Räumen vorkommen? Wie wird die Verteilung dieser Güter gehandhabt? Welche Herausforderungen und Probleme gibt es? Was beinhaltet das Konzept „The common heritage of mankind“?

Vorbereitungslektüre:

- Ostrom, E. (1990): *Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*. Cambridge: Cambridge University Press. (Reflections on the Commons)
- Riddervold, M.; Newsome, A. (2021): Introduction: cooperation, conflict, and interaction in the global commons. In: *International Relations*, Vol. 35 No. 3, 365-383.

Weiterführende Literatur:

- Mickelson, K. (2019): Common Heritage of Mankind as a Limit to Exploitation of the Global Commons. In: *The European Journal of International Law*, Vol. 30 No. 2, 635-663.
- Dietz, T.; Ostrom, E.; Stern, P.C. (2003): The Struggle to Govern the Commons. In: *Science* 302, pp. 1907-1912.

4. Sitzung: Sicherheit im Weltraum: Begehrte Plätze im Orbit und wie die Vermüllung zu einem Problem für Sicherheit wird (Do, 7.10.21, 16.30-19.00)

Die vierte Sitzung beschäftigt sich mit sicherheitspolitischen Entwicklungen im Weltraum und beleuchtet dabei das Problem Weltraumschrott als Gefahr für die Stabilität. Unterschiedliche Formen der Kooperation (bspw. ESA-ClearspaceToday) werden betrachtet und Möglichkeiten für zukünftige Governance Strukturen diskutiert. Im zweiten Teil der Sitzung werden wir in einer Diskussion mit Herr Prof. Dr. Kai-Uwe Schrogl die unterschiedlichen Entwicklungen im Weltraum erörtern.

Vorbereitungslektüre:

- Schrogl, K.-U. (2019): Die strategische Bedeutung des Weltraums für die Großmächte. In: *Zeitschrift für Politikwissenschaft* (29,4) 2019, 517-524.
- Steer, C. (2020): *Why Outer Space Matters for National and International Security*. In: Center for Ethics and the Rule of Law. University of Pennsylvania.
- Lambach, D.; Wesel, L. (2021): Tackling the Space Debris Problem: A Global Commons Perspective.
- Rotter, A. (2021): Sicherheitspolitische Herausforderungen im Weltraum: Handlungsbedarfe und Empfehlungen für Deutschland. In: *Arbeitspapiere der Bundesakademie für Sicherheitspolitik*.

Weiterführende Literatur:

- Sadeh, E. (2015): Obstacles to International Space Governance. In: K.-U. Schrogl et al. (eds.): *Handbook of Space Security*. New York: Springer Verlag.
- William Salter, A. (2015): *Space Debris. A Law and Economic Analysis of the Orbital Commons*. Mercatus Working Paper, Mercatus Center at George Mason University, Arlington, Virginia.
- Schrogl, K.-U. (2020): Anarchie im Weltraum. In: *Internationale Politik* (75,5) 2020, 74-78.

5. Sitzung: Hohe See und Weltraum: Szenarien für die Zukunft? (Do, 14.10.21, 16.30-19.00)

In der fünften Sitzung vergegenwärtigen wir uns nochmals der unterschiedlichen Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen im Weltraum und auf Hoher See hinsichtlich Ressourcen, Transport, Vermüllung und Sicherheit. Hierzu werden wir eine Gruppenarbeit durchführen, welche dazu dienen soll, verschiedene Zukunftsszenarien auszuarbeiten.

Vorbereitungslektüre:

- Stang, G. (2013): Global commons: Between cooperation and competition. In: European Union Institute for Security Studies.
- George, R. (2014): Ninety Nine Percent of Everything. New York: Picador. ("Introduction")
- Cross, M.K. (2021): Outer space and the idea of the global commons. In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 384-402.

Weiterführende Literatur:

- George, R. (2014): Ninety Nine Percent of Everything. New York: Picador ("Aboard")
- Govella, K. (2021): China's challenge to the global commons: compliance, contestation, and subversion in the maritime and cyber domains. In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 446-468.

6. Sitzung: Vermüllung als Gefahr für das Ökosystem der Ozeane (Do, 21.10.21, 16.30-19.00)

Die sechste Sitzung beleuchtet das Problem der Vermüllung auf Hoher See. Ursachen sowie mögliche Strategien gegen die Vermüllung werden diskutiert. Im Rahmen einer Case Study analysieren wir, wie seit dem Inkrafttreten des Internationalen Seerechtereinkommens Müllbeseitigung funktioniert hat und weshalb Unternehmen wie „TheOceanCleanup“ entstanden sind.

Vorbereitungslektüre:

- Wolfrum, R. (1984): Die Internationalisierung staatsfreier Räume. Berlin, Heidelberg: Springer. (Bitte lesen Sie „Die Internationalisierungsansätze im geltenden Seerecht bezüglich Abfallbeseitigung auf See“, S. 260).
- Buck, S. (1998): The Global Commons. An Introduction. 1st ed. London: Earthscan Publications. (Bitte lesen Sie "Chapter 4: The Oceans").
- Tessnow-von Wysocky, I.; Le Billon, P. (2019): Plastics at sea: Treaty design for a global solution to marine plastic pollution. In: Environmental Science and Policy, Vol. 100, 94-104.

7. Sitzung: Die Antarktis – Forschung, Klimawandel, Tourismus (Do, 28.10.21, 16.30-19.00)

In der siebten Sitzung wird die Bedeutung der Antarktis mit Blick auf das Funktionieren unseres Ökosystems sowie Forschung herausgearbeitet. Herausforderungen, welche insbesondere durch Tourismus und Klimawandel entstehen, werden diskutiert. Bereits bestehende Regime und ihre Wirksamkeit sollen analysiert werden.

Vorbereitungslektüre:

- Buck, S. (1998): The Global Commons. An Introduction. 1st ed. London: Earthscan Publications. (Bitte lesen Sie "Chapter 3: Antarctica").

- Flamm, P. (2019): 60 Jahre Antarktisvertrag: Multilateralismus mit Zukunft. In: GIGA Focus GLOBAL, Nummer 6.

Weiterführende Literatur:

- Wolf, K. D. (1989): Das antarktische Regime für die Nutzung mineralischer Rohstoffe. In: Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Regime in den internationalen Beziehungen. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.
- Wolfrum, R. (1984): Die Internationalisierung staatsfreier Räume. 1. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer. („Staatliche Territorialansprüche in der Antarktis – Einordnung dieses Gebiets als staatsfreier Raum“ sowie „Gesamtwürdigung der antarktischen Rechtsordnung“)

8. Sitzung: Zwischenpräsentation der Fragestellungen für Hausarbeiten (Do, 11.11.21, 16.30-19.00)

Die achte Sitzung soll der Präsentation Ihrer Fragestellungen für Ihre Hausarbeiten dienen. Welche Theorien können im Zusammenhang mit den staatsfreien Räumen angewandt werden? Möchten Sie ein Thema aus sicherheitstheoretischer Sicht aufarbeiten? Welche Theorien der internationalen Beziehungen könnte man anwenden? Soll eine Case Study durchgeführt werden? Legen Sie sich nun auf eine Forschungsfrage fest. In der letzten Sitzung sollen Sie bereits ein Research Design präsentieren können, welches benotet und in die Endnote einfließen wird.

Vorbereitungslektüre:

- Gerring, J.; Seawright, J. (2008): Case Selection Techniques in Case Study Research. A Menu of Qualitative and Quantitative Options. In: Political Research Quarterly, Vol. 6 No. 2, 294-308.
- Gschwend, T.; Schimmelfennig, F. (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In: Gschwend, T.; Schimmelfennig, F. (Hrsg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Mahoney, J.; Goertz, G. (2006): A Tale of Two Cultures: Contrasting Quantitative and Qualitative Research. In: Political Analysis (2006), Vol. 14, 227-249.

Weiterführende Literatur:

- Boehm, A. (1994): Grounded Theory – wie aus Texten Modelle und Theorien gemacht werden. In: Boehm, A.; Mengel, A.; Muhr, T. (Hrsg.): Texte verstehen: Konzepte, Methoden, Werkzeuge. Konstanz: UVK Universitäts-Verlag.
- Pickel, S.; Pickel, G.; Lauth, H.-J., Jahn, D. (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen.
- Mayring, P. (1994): Qualitative Inhaltsanalyse. In: Boehm, A.; Mengel, A.; Muhr, T. (Hrsg.): Texte verstehen: Konzepte, Methoden, Werkzeuge. Konstanz: Universitäts-Verlag.
- Schreier, M. (2014): Varianten qualitativer Inhaltsanalyse. Ein Wegweiser im Dickicht der Begrifflichkeiten. In: Forum: Qualitative Sozialforschung, Vol. 14 No. 1.

9. Sitzung: Das Potential des Common-Heritage-of-Humankind-Konzepts und seine Implikationen für Gerechtigkeit zwischen Generationen und Staaten (Do, 18.11.21, 16.30-19.00)

Die neunte Sitzung veranschaulicht das Potential des Common-Heritage-of-Humankind-Konzepts (CHH) für die Förderung einer nachhaltigen und gerechten Nutzung der staatsfreien Räume. Hierfür werden wir uns mit Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Wolfrum unterhalten, welcher ein Vordenker hinsichtlich der staatsfreien Räume und des CHH ist. 1996 bis 2017 war Wolfrum Richter am Internationalen Seegerichtshof. 2016 wurde er von den Philippinen als Richter des Schiedsgerichts in Den Haag, welche gegen China bezüglich der Ansprüche im Südchinesischen Meer klagen.

Vorbereitungslektüre:

- Wolfrum, R. (2009): Common Heritage of Mankind. In: Oxford Public International Law: Max Planck Encyclopedias of International Law.
- Chougrani, E.; El Amrani, M.H. (2021): The Common Heritage of Humankind (CHH): Visions of Developed Countries vs. Developing Countries. In: M. Behnassi et al. (eds.): Socio-Ecological Systems (SES). From Risks and Insecurity to Viability and Resilience. 1st ed., Cham: Springer.
- Takle, M. (2021): Common concern for the global ecological commons: solidarity with future generations? In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 403-421.

Weiterführende Literatur:

- Feichtner, I.; Ranganathan, S. (2019): International Law and Economic Exploitation in the Global Commons: Introduction. In: The European Journal of International Law, Vol. 30 No. 2, 541-546.
- Kapstein, E.B. (1999): Distributive Justice as an International Public Good. In: Kaul, Inge (1999): Global Public Goods: International Cooperation in the 21st Century. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Mickelson, K. (2019): Common Heritage of Mankind as a Limit to Exploitation of the Global Commons. In: The European Journal of International Law, Vol. 30 No. 2, 635-663.
- Noyes, J.E. (2011): The Common Heritage of Mankind: Past, Present and Future. In: Denver Journal of International Law & Policy, Vol. 40 No 1, 447-471.
- Strank, O. (2019): Abgrenzung des common concern of humankind vom common heritage of mankind-Prinzip. In: Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Vol. 289, 331-372.
- Wolf, K. D. (1991): Internationale Regime zur Verteilung Globaler Ressourcen. Baden-Baden: Nomos. („Einleitung“ sowie „Zusammenfassung und Schlussfolgerung“ lesen)
- Wolfrum, R. (1983): The Principle of the Common Heritage of Mankind. In: Max Planck Encyclopedias of International Law.
- Wolfrum, R. (1984): Die Internationalisierung staatsfreier Räume. 1. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer Verlag. (S.331-356).

10. Sitzung: Rückblick und Ausblick: Lösungswege um die Nutzung der staatsfreien Räume auch für künftige Generationen sicherzustellen (Do, 25.11.21, 16.30-19.00)

In der zehnten Sitzung werden weitere Lösungswege diskutiert, welche die Nutzung der staatsfreien Räume auch für künftige Generationen sicherstellen könnten. Hierzu werden wir uns das Potential privater Akteure genauer anschauen und uns in diesem Rahmen mit Julius Palm, Sustainability & Innovation Director bei Followfood GmbH unterhalten. Die Sitzung soll auch dazu dienen, auf das gesamte Seminar zurückzublicken und Raum für offenen Diskussionsbedarf zu lassen.

11. Sitzung: Präsentation der Research Designs und Abschluss (Do, 2.12.21, 16.30-19.00)

Basierend auf den in der achten Sitzung präsentierten Fragestellungen, sollen die Studierenden inzwischen bereits ein Research Design zu ihrem Forschungsthema geschrieben haben. Dieses soll wie eine Schritt-für-Schritt Anleitung für die Durchführung der Hausarbeit betrachtet werden. Konzeptspezifikationen und Operationalisierung müssen Bestandteil des Research Designs sein. Die Durchführbarkeit des Research Designs im Rahmen einer Hausarbeit muss gewährleistet sein.